

# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 218

nr. 60

Bezugspreis: In einem Vierteljahr 2.00 Mk. auswärts 2.20 Mk. ...

Halle - Saale

Anzeigenpreis: Der Spaltenpreis ist ein Viertel vom Quadratmeter ...

Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 2801.

Donnerstag, 12. März 1925

Geschäftsstelle Berlin, Benzenburger Str. 50, Fernruf Nr. Kurfrisch Nr. 6290.

# Jarres als bürgerlicher Reichspräsidenten-Kandidat

## Die Verhandlungen des überparteilichen Rechtsausschusses

## Der Aufstieg Caillaux'

Ein Bescheid an Zentrum und Demokraten

Berlin, 11. März. Der unter Vorsitz des Staatsministers von Seeböck gebildete Ausschuss der Deutschen Nationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung ...

gang einmündigen Akt der Auffstellung Dr. Simons durch die Demokraten in dem Augenblick, wo er gemeinsam von der Mehrzahl der Parteien als Stellvertreter des Reichspräsidenten bestimmt war, ist die anstehende demokratische Forderung, die Rechtsparcien sollten sich ausgerechnet von der Heinsten Parteigruppe einen gemeinsamen Kandidaten aufbringen lassen, ent-

von

Grat E. v. Zedtwitz.

Sojournal wirkten die Anhänger Caillaux' für dessen Wiedertritt in die Politik, bearbeiteten in der Presse und von der Kammertribüne aus die öffentliche Meinung Frankreichs und priesen in allen Tonarten die Fähigkeiten des Finanzmannes und Politikers Caillaux, bis sie endlich seine Umkehrung durchführten. Dennoch blieb dieser jetzt seiner Feindschaft stets zurückhaltend und verließ sich weniger auf die Hilfe seiner Freunde als auf die seines starken, bewährten Bundesgenossen: der Zeit, die nach stets für ihn arbeitete, ganz besonders aber, seit die amerikanische Anleihe die Gemüter in Frankreich etwas erheitert hatte. Es ist merkwürdig, daß den Franzosen, die doch so sehr an Amerika und England verhaftet sind, erst der Vorkontrakt zum Bewußtsein brachte, daß sie nicht weniger als die "Besiegten" vom angelegentlichen Kapital abhängig sind und bleiben und jede französische Politik, die dies unberücksichtigt läßt, letzten Endes dem eigenen Lande am meisten schadet. Natürlich hat dieser Vertrag, der die französische Güterwelt so sehr verletzete und das französische Volk so sehr aus seiner Siegesstimmung riß, mehr als alle politischen Forderungen dazu beigetragen, daß die Wahlmänner der Großenpolitik des bloße national ein Ende machten und das Kabinett samt dem Präsidenten der Republik wegfielen. Gerriot, der das Erbe Boinarcs übernahm, konnte wohl die allgemeine Ansichtänderung der französischen Politik durchzuführen und dabei auch unlegare einige außenpolitische Erfolge erringen, aber er verlagte gerade in dem wichtigsten und wesentlichsten Punkte: in der Finanzpolitik. Die französische Sozialisten weisen jetzt darauf hin, daß der trostlose Zustand der französischen Finanzen beim Zurechtfinden eine solche Änderung im vorgeordneten unmöglich machte und eine gründliche und dauernde Besserung nur in längerer Arbeit zu erzielen war. Allein sie nutzten damals auch wissen, daß Frankreich von der neuen Regierung vor allem die Lösung des Finanzproblems erwartete und ebenso mußte auch Gerriot, daß dies seine erste und dringlichste Aufgabe war und ein durchschlagender Erfolg auf diesem Gebiete ihm und seiner Partei die politische Leitung Frankreichs für absehbare Zeit sichern würde. Trotzdem hat Gerriot verlagert und in dem Maße, als seine Finanzpolitik die Franzosen enttäuschte, häuften sich die Verlegenheiten der radikalen Regierung. Doch nicht Gerriot ist genug im Sattel, um die Schwierigkeiten mit Erfolg meistern zu können, und wird ebenfalls noch manden Angriff seiner politischen Gegner abblocken. Doch diese kennen sehr gut die schwache Seite seiner Stellung und werden wohl über kurz oder lang das ungelöste Finanzproblem benutzen, um Gerriot zu Falle zu bringen. Dies wissen auch die Sozialisten und je mehr diese sich bemühen, dem sinkenden Stern ihres Führers neuen Glanz zu verleihen, um so schärfer zeichnet sich im Hintergrunde der Schatten des neuen Mannes ab: Joseph Caillaux der Verbannten von Wamers.



Jarres

heft gar nicht bishatabel. Wie die Dinge im Augenblick liegen, ist die benötigte Entscheidung des überparteilichen Ausschusses auf Herrn Jarres gefallen. Wenn gestern und heute auch der Name des Herrn v. Seeböck als Kandidat genannt wurde, so ist festzustellen, daß diese Nennung gegen einen ausdrücklichen Willen erfolgte, und daß sie lediglich von einer kleinen Sondergruppe ausgegangen ist.

## Die verschobene Regierungserklärung

Berlin, 11. März. (Eigener Drahtbericht) Im Weiterstand des Preussischen Landtages gab der Landtagspräsident Warrel Kenntnis von einer Mitteilung der Regierung, daß sie morgen nicht in der Lage sei, eine Regierungserklärung abzugeben, vielmehr aber in der nächsten Woche. Nach schwebter Aussprache wurde beschlossen, daß am Donnerstag, den 12. März, nach einer Plenarsitzung stattfinden soll. Von Freitag bis Dienstag nächster Woche sollen keine Sitzungen abgehalten werden. Für Mittwoch der kommenden Woche ist die Entgegennahme der Regierungserklärung in Aussicht genommen. Für den Fall, daß es nicht dazu kommt, soll die Reuung des Ministerpräsidenten auf die Tagesordnung gesetzt werden.

## Die entscheidenden Beratungen

Berlin, 11. März. (Von unserer Berliner Schreiftleitung.) In den verschiedenen Ausschüssen gehen heute die Verhandlungen vor sich, deren Ergebnis genügen wird, um zu zeigen, welche politischen Parteien zu den staatsverhaltenden Parteien zu rechnen sind. Das Zentrum und die Demokraten scheinen sich allmählich darüber klar zu sein, daß es bei der Aufstellung zur Reichspräsidentenwahl eine Einigung zu erzielen ist. Auch die Sozialdemokraten haben nicht mehr das Jutrum, welches sie bei der Aufstellung Weunns an den Tag zu legen für richtig hielten. Heute vormittag um 10 Uhr nach den weitestgehenden Sitzungen des Reichsparteivorstandes ist der Reichsausschuss der Zentrumspartei zusammengetreten; während es bisher ungewiß war, ob das Zentrum Marx als Kandidaten nominieren wird, ist inzwischen auch der Name Seeböck als Kandidat in Aussicht genommen. In der nächsten Woche wird nach lästlichen Entscheidungen die Aufstellung Steierwalds in der Verhandlung mit den Volksparteien beschloffen werden. Wenn in der demokratischen Presse bekannt wird, daß das Zentrum sich einmüht mit der demokratischen Einheitskandidatur Seeböck, so ist dies bei der Wahl der Demokraten ein Zeichen der Einigung zu sein. In Berliner politischen Kreisen rednet man sicherlich nicht mehr mit der Möglichkeit, daß das Zentrum die staatspolitische Vernunft aufbringen werde, bezogen im ersten Wahlgang sich einer überparteilichen Kandidatur der Sozialdemokraten. Da die Demokraten sich mit der Nominierung Otto Weunns ihr Vorgehen lediglich noch kleinsten parteiischen Gesichtspunkten einrichten, hat die gleichzeitige Veränderung im sogenannten Seeböck-Ausschuss bei den Vertretern des Zentrums und der Demokraten für eine Bedeutung. Dabei ist auch zu betonen, daß die Volksparteien sich bisher offiziell und ineffizient die ebenfalls Mäße gegen haben, die Basis ihrer überparteilichen Kandidatur von vornherein so weit wie möglich nach links zu erweitern. Nach der nicht

# Eine Niederlage Coolidges im Senat

## Eine abgelehnte Ernennung

New-York, 11. März. Der Senat lehnte die Ernennung Warrens zum Generalstaatsanwalt der Vereinigten Staaten mit 40 gegen 40 Stimmen ab. In politischen Kreisen erklärt man, daß dies eine so schwere Niederlage für den Präsidenten bedeute, wie sie in der amerikanischen Veramtsengeschichte bisher nur selten vorgekommen sei. Der Vizepräsident James hat als Präsident des Senats den Anschlag auf Coolidge verhindern können, war jedoch abwendend und konnte auch nicht mehr rechtzeitig im Senat eintreffen.

## Trendelenburg leidet erkrankt

Paris, 11. März. Von französischer Seite verlautet: Das Sekretariat der deutschen Wirtschaftskommission hat den Handelsminister Trendelenburg leidet erkrankt ist und aus diesem Grunde am 16. März die Führung der deutschen Delegation nicht übernehmen kann. Bis zu seiner völligen Wiederherstellung wird ihn Ministerdirektor Pöffe vertreten. Die beiden Delegationen treten am 16. März zu einer Sitzung zusammen.

## Amerikas Industrie gegen die deutsche Konkurrenz

Eine Vereinigung amerikanischer Industrieller ist bei den führenden Kreisen der Vereinigten Staaten gegen die Forderung größerer Kredite an Deutschland vorgeht. Die Industriellen weisen darauf hin, daß Deutschland kein auf dem Weltmarkt starke Konkurrenz mache, besonders in Libyen. Es habe sich gezeigt, daß die deutschen Firmen in der Lage seien, ihren Käufern längere Kredite zu gewähren als die amerikanischen Industriellen. Um dies zu verhindern, müßten in die deutsch-amerikanischen Kreditverträge Bestimmungen aufgenommen werden, daß die amerikanischen Gelder nicht zur Schöpfung der amerikanischen Industrie verwendet werden dürften.

## Die deutschen Forderungen

Die deutschen Forderungen, daß nach nachdrücklich die internationalen Anleihebedingungen mit den amerikanischen Waren abzuwickeln, besonders von deutscher Seite möchte diese verlangt werden. Die amerikanischen Bankiers müßten die 30tägige Kredite zu geben, wie dies auch in Amerika üblich sei. Die führenden Banken Amerikas haben die Forderungen unter dem Hinweis abgelehnt, daß hierfür die Zeit noch nicht reif sei, jedoch werde man die Wünsche der Industrie unterstützen, falls die deutsche Konkurrenz eine schwere Schädigung der amerikanischen Wirtschaft bringen sollte.

Table with financial data and stock market information, including columns for various stocks and their prices.

# Meinungsverschiedenheiten im Völkerbundsrat

## Verzögerung wichtiger Verhandlungspunkte

Paris, 11. März.

Die Pariser Morgenblätter berichten über Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern des Völkerbundsrates. Man sieht sich Fragen von so großer politischer Bedeutung gegenüber, die man schon jetzt nicht auf die beschleunigte Lösung nicht entscheiden zu können. Es wurde daher vorgeschlagen, eine Reihe von wichtigen Fragen bis zur nächsten Völkerbundsversammlung im September zu vertagen. Der „Reit Briefen“ weist auf die Ereignisse innerhalb des Rates hin, die in der Praxis eine Kontrolle verhindern. Der Rat wird die Kontrolle wünschen.

## Die Geheimverhandlungen in Genf

Genf, 10. März.

Der Dienstag-Abend war für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund von besonderer Bedeutung. Der Rat beschäftigte sich in geschlossener Sitzung mit dem Antwortschreiben an die deutsche Regierung, das die Voraussetzungen für Deutschlands Eintritt in den Völkerbund festlegt. Der von Chamberlain entlassene Außenminister an die deutsche Regierung sollte eine sorgfältige Prüfung unterzogen werden. Von französischer Seite wird berichtet, daß sich in den Verhandlungen der Rat nicht über die ersten Tage ihres Genfer Aufenthaltes zwei Aufstellungen geltend gemacht hätten, wobei die erste die Schaffung der Wehrmacht, die zweite die Anerkennung der Wehrmacht als deutsche Regierung war.

Die nächsten Maßnahmen im Juni Vertreter zu entsenden, die vor dem Rat die Stellungnahme Deutschlands zum Eintritt

in den Bund erläutern solle. Die zweite Gruppe, die die Wehrmacht der Ratmitglieder ausmachte, stellte sich auf die juristische Standpunkt, daß nur die Vollversammlung der Völkerbund ein neues Statut in den Völkerbund betreten und auf ihn entscheiden könne. Der Rat besitze kein Völkerbundsrecht, über seine Berechtigung hierzu; auch liege keinerlei Verantwortung, mit Deutschland eine Ausnahme zu machen. In der öffentlichen Meinung war es eine Zeitlang die Frage, ob die Entscheidung über diese Frage kommen, da beifolgende Fragen von dem Rat nie vor dem Forum der Öffentlichkeit, sondern stets in persönlicher Beratung der Ratmitglieder entschieden werden.

## Die

Bestimmungen für eine Neuwahl der Saarländischen Regierung werden in Genf sehr unglücklich beurteilt. Die einzige Hoffnung für die Saarländer liegt in dem schwebigen Bescheid der einen jährlichen Wechsel im Präsidium der Saarländischen Regierung vorzuziehen. Es scheint leider sehr fraglich, daß Schwaben mit diesem Vorstoß durchdringen wird. Der Reichstag hat sich zu erlangen, vier Fünftel der Saarländischen Verwaltung in seinen Händen oder unter seiner Kontrolle zu vereinigen. Nur die Verwaltung der Randgebiete und Porten ist noch seinem Einfluß entzogen. Sollte sich ein Wechsel in der Saarländischen Regierung feststellen, so werden die Saarländer ein Jahr lang den Vorstoß innehaben, so würde sich automatisch eine neue Verteilung der einzelnen Ressorts ergeben und damit auch die auswärtige Vertretung des Saarlandes an die Person des Vorstehenden anknüpfen werden. Raut hat hoffentlich die Ratmitglieder durch die Mitteilung für sich zu gewinnen, daß er die Verwaltung der Saarländer nicht als einseitig zu betrachten, die Jurisdiktion einer entsprechenden Anzahl französischer Militärs für den 25. März ds. Js. bekannt geben wird, obwohl der Einfluß der Saarländischen Regierung gegen seine Stimme schon jetzt längerer Zeit gestiftet wurde und

nur eine Erfüllung der Forderung des Rates darstellt. Leider ist zu befürchten, daß der Rat auf dem mit dem Vorstoß der Saarländischen Regierung betreten wird.

# Generalstreik oder Arbeitsaufnahme?

## Die Streiklage

Berlin, 10. März.

Nach Mitteilungen von deutscher Seite hat sich die Streiklage für die nächsten 10 bis 15 Tage nicht verändert. In Berlin ist allerdings die Lage, so verstanden, daß ein Teil der größten Güterbetriebe, und zwar auf dem Anhalter Bahnhof, die Arbeit fast vollständig von der Wechseltage wieder aufgenommen worden ist. Auf der anderen Seite hat sich in Sachsen die Zahl der Streikenden wieder etwas erhöht, doch behauptet die Reichsbahnverwaltung, daß im letzten Reichsbahndirektionsgebiet Dresden noch Aufarbeitung der Dienstpläne auf den Güterböden wieder 94 Prozent der fahrplannmäßigen Gütersätze verkehren.

Die Verhandlungen, zu denen das Reichsarbeitsministerium die Reichsbahnverwaltung und die Eisenbahngewerkschaften für den Donnerstag eingeladen hat, werden unter Vorsitz des Ministerialdirektors Sicker geführt werden. Allerdings handelt es sich zunächst nur um unverbindliche Gespräche, die das Ministerium möglichst rasch beendet mit den Parteien führen wird, und einen dann erst unter Umständen die Einleitung einer eigentlichen Verhandlungsergebnisse folgen dürfte. Für die Geltung der Gewerkschaften gegenüber dem Vermittlungsamt des Reichsarbeitsministeriums werden die Beschlüsse von Bedeutung sein, die im Laufe des Mittwoch in den bei allen Fringe kommenden Verhandlungen der Eisenbahner-Sitzungen der erweiterten Verbände gefaßt werden.

Die Verhältnisse der Reichsbahndirektion Halle teilen mit: In Reichsbahndirektionsbezirk Halle hat sich die Streiklage nicht verändert. Der Verkehr und Betrieb auf den Hauptbahnen, die Eisenbahngesellschaft und Organisationen zur Verbesserung der Schlichtungsfragen für den 12. März eingeleitet.

## Die Haltung der Beamten

### Ein Aufruf der Reichsbahndirektion Halle

Halle, 11. März.

Die Reichsbahndirektion Halle schreibt uns: Die Beamtenorganisationen haben in dem zwischen der Reichsbahn-Gewerkschaft und den Eisenbahn-Betriebern abgeschlossenen Wirtschaftsabkommen eine Sympathieerklärung

für die Forderungen der Arbeiter abgegeben. Trotz dieser wohl intentionierten Ermahnungen entzogenen Stellungnahme kann an der Ausbreitung festhalten der Saarländischen Beamtenorganisationen ihre Mitglieder zum Streik nicht anzuregen und daß die Beamten sich ihrer Dienstpflichten bewußt bleiben werden.

Die Reichsbahndirektion Halle teilt mit: Die Beamten sind folgenden Aufruf gerichtet: Die Eisenbahner-Beamten sollte sich der Streikbewegung angeschlossen haben. Die Streikbewegung unterliegen, daß sie die ihnen obliegenden Arbeiten nicht nach ihrem Wissen und Können erledigen oder sich weigern, ihnen aus Mangel des Streiks übertragene, sonst nicht von ihnen nachzukommende Dienste zu übernehmen, so werden die Beamten die gleiche ebenfalls nicht unter diesem Einfluß ihrer Strafrechtsverhältnisse zu verurteilen ist gegeben (vgl. Kommentar Hofer zur Reichsordnung Seite 84, 85 und 89) — so machen wir auf folgendes aufmerksam:

Die Eisenbahner-Beamten kein Streikrecht. Die Beamten sind durch das Gesetz vom 23. Juni 1924 — G. I. 90, 204, 333. — in ihrer Rechtslage durch sich durch das Reichsbahngesetz nicht geändert. Die Beamten sind gleichwohl für die Reichsbahnverwaltung (vgl. Kommentar Hofer zur Reichsordnung Seite 40—50) Beamtenstreik im Februar 1922

ist der Reichsbahndirektion ebenfalls auf der Beistellung gekommen, daß die Beamten kein Streikrecht haben und daß die Dienstverweigerung sich als Dienstvergehen schuldig machen. Es ist aber damals den Beamten strafmildernd angedeutet worden, daß sie sich über die Wechseltage nicht in ihren Betrieben halten. Solche Zweifel können heute nicht mehr bestehen. Im Falle auf alle Fälle auszusprechen, sich die Beamten auf die Wechseltage ebenfalls nochmals eingehend aufmerksam zu machen. Es sind ihnen die Folgen einer Dienstverweigerung aber nicht willigen Dienstverweigerung vor Augen zu stellen.

Die Beamten zu ergreifenden Maßnahmen wären bei selbstständig angestellten Beamten die Einleitung des förmlichen Disziplinarverfahrens mit dem Ziele der Dienstentlassung und die vorläufige Entziehung vom Dienste, bei den Beamten aber auf Widerruf angestellten Beamten die Kündigung oder der Wiberuf.

Die Krankheit hat sich rasch entwickelt. Bei einer von herangezogenen Beratern ungefähr im November des vergangenen Jahres in Berlin vorgenommenen Untersuchung wurde ein Herdort festgestellt, der sich rasch ausbreitete. Eine bereits vorgenommene Operation hatte auch zu keiner befriedigenden Diagnose geführt und den Bringen nur als Neuratifizieren erscheinen lassen. Nach der Aufnahme im Sanatorium konnte eine Operation des durch die tuberkulösen Schmelze hervorgerufenen Darmverschlusses wegen der großen Schwäche der Patienten nicht vorgenommen werden. Die Maßnahmen zur Einbindung des Rungenleibes waren trotzdem erfolgreich, daß vor etwa drei Tagen Professor Voelker-Galle eine Operation vornehmen konnte, die gut verlief. Dem Bringen große Erleichterung brachte und Hoffnung auf einen günstigen Verlauf der Krankheit berechtigt erschienen. Nach der letzten Operation waren Befürchtungen nicht zu haben. Freier war nicht vorhanden und der Bringen durchaus realistisch. Weiterhin nachmittags stellten sich plötzlich schwere Anfälle von Herzschwäche ein. Um drei Uhr gegen Mitternacht erlag dem Bringen einem erneuten Anfall von Herzschwäche, die namentlich in den letzten fünf bis sechs Tagen rasch vorrückte. Der Bringen starb am 11. März ds. Js. Die Leiche wird nach Camengin Schiffschiff überführt, wo die Bestattung stattfinden wird.

## Trauerfeier für den Prinzen

Dresden, 10. März.

Eine feierliche Feier für den verstorbenen Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen fand heute abend in der königlich preussischen Kapelle des Friedrichs auf dem Weiden Platz statt. Der Prinz wohnte die Gattin des Verstorbenen und die Prinzeßinnen und die beiden Brüder des Prinzen bei. Der Prinz regierte, den seit Jahrzehnten die innigen Beziehungen mit der Familie des Prinzen verbunden, hielt die Trauerfeier.

## Der dänische Reittrosskönig Christian Ferkelw gestorben

Rosenlagen, 10. März.

Der bekannte Fabrikbesitzer und Reittrosskönig Christian Ferkelw, starb gestern im 48. Lebensjahr. Ferkelw war der Herausgeber einer Reihe von Informations Zeitschriften, die die gesamte ist die „National Tidende“.

und von dem Rest ein erster Widerstand nicht zu erwarten ist. Hier hat wiederum die Monarchie der Sache Caillaux unerschütterliche Dienste erwiesen, der durch seine Verhandlungen mit dem Vatikan die französischen Streitkräfte zu Caillaux hinüberzog und die gewinnvollste Rechte zu ihrer stärksten Stelle herausgab. Caillaux selbst hat das strafverhältnis vor kurzem auf eine einfache Form gebracht mit den Worten: „Der zwei Jahren wäre ich in Paris meines Lebens nicht sicher gewesen.“ Heute sind 40 v. S. der Bevölkerung, nämlich alle Unqualifizierten, mit mir. Es bleiben ebenso viele (Gleichgültige) und etwa 20 v. S. absolute Feinde. In wenigen Monaten werden 60 v. S. meine Anhänger sein, die Gegner und Gleichgültige je 20 v. S. „Soweit Caillaux“ eigene Meinung, der hier kaum zu optimistisch sieht, denn tatsächlich ist seine Stellung im französischen Volk heute stärker als je. Und die Führer? Der Gegenstand zwischen Caillaux, Bonarroti und Clemenceau ist natürlich völlig unüberwindlich und eine Verständigung ausgeschlossen, zumal Caillaux ganz offen erklärte, daß er, wenn er wieder zur Macht gelangt, den „Eiger“ zwar unbehelligt lassen, dagegen dem Vater des Krieges den Prozeß machen würde. Am wichtigsten und sichersten wird Caillaux sich zweifellos in der Kammer durchsetzen, nicht so leicht dagegen im Senat, wo seine schärfsten Gegner sitzen. Doch auch dies wissen, daß Caillaux vielleicht der einzige von allen französischen Politikern ist, der die revolutionäre Kammer unter allen Umständen im Raum halten und insbesondere auch den Bestrebungen der Linken auf Abschaffung des Senats tatkräftig entgegenzutreten würde. Rainolds, Waly und zu manchen andere sind bereits für Caillaux gewonnen. Auch Friedland, sein alter Widersacher, wird gegen nichts gegen ihn sein. Man noch weniger notwendig die Führer des neuen französischen Parteiens, so war alles sorgfältig vorbereitet, als die Anhänger Caillaux, am 19. Februar in der „Pagan“ ein großes Bankett zu Ehren Caillaux veranstalteten, an dem fast zweitausend führende Männer der französischen Politik und Wirtschaft teilnahmen. Die glänzende Feier, die den Schlüsselstein in der Rehabilitierung Caillaux setzte, brachte einem vollen Erfolg und keine große Meile vom 19. Februar bedeutet tatsächlich seinen Wiedereintritt in die französische Politik. Bezeichnend ist die Charakteristik, die das „Journal des Debats“ am nächsten Morgen brachte: „Caillaux betrachtet sich schon jetzt als den Führer der Republik, nicht als ihren Diener, sondern als ihren Herrn. Alles in seinem Auftreten und Gelingen ist ein Beweis von Autorität. Amischen Gerriet und Caillaux besteht ein großer Unterschied. Gerriet ist Opportunist, Caillaux dagegen ein fester Abenteuerer, der das Zeug zum Diktator hat. Was jetzt hat das Parteil zwischen beiden noch nicht gewöhnt. Wohl scheint es noch Gerriet vorzuziehen, ist aber offenbar bereit, im gegebenen Augenblick sich Caillaux anzuschließen.“

Wenige Tage vor dem Bankett zu Ehren Caillaux schrieb über ihn die „Ere Nouvelle“, das Blatt des Ministerpräsidenten Gerriet: „Dieser Mann wird wiederleben. In der Gasse der Romanneur schmeitete er neue Pläne für das Wohl Frankreichs.“ Um so mehr mußte es auffallen, daß Gerriet sich am 19. Februar wegen Minderheit entschuldigend ließ und auf seiner der übrigen Sozialistenführer bei dem Bankett erschien. Das Verhältnis zwischen den beiden Staatsmännern, das bisher nicht unfeindlich war, scheint sich also in der letzten Zeit erheblich verschlechtert zu haben. Ob dies auf das Wirken der Monarchie in Rom zurückzuführen ist, der dort dem Kardinal Salpari in Zukunft stellen, daß nach dem Amtsantritt Caillaux nicht allein die französische Politik beim Vatikan wiederbereitet, sondern auch den französischen Katholiken „volle Genugtuung“ widerfahren werde? Oder beruht Gerriet einfach wie die „Siberte“, die von Caillaux sagte, daß der Minister nicht mehr weit entfernt sei? Oder war es die britische Politik, die Gerriet zu diesem Bruch von seinem Rivolen bestimmte und damit wiederum, wie schon einmal, in die Laufbahn Caillaux eingriff? In London weiß man sehr wohl, daß Caillaux noch nicht vergessen hat, daß seine Verhaftung seinerzeit weniger auf Betreiben Clemenceaus als des englischen Kabinetts erfolgte, und umsofort weiß man auch in Paris, daß die Abneigung der Engländer gegen Caillaux selber zum mindesten nicht geringer geworden ist. Die Bemerkung dieses Mannes an die Spitze der französischen Regierung würde daher eine Geste über den Kanal hin darstellen, die in London nicht ohne nachzudenken werden könnte. Eine Erklärung des Verhältnisses zu Großbritannien oder zum Frankreich eben jetzt in Anbetracht und unter allen Umständen vermeiden und form dies hier um so leichter, als die Wiederberufung Caillaux die auswärtige Politik der Republik keineswegs erschweren, dieser vielmehr indirekt dienen soll: Caillaux Mission wird es sein, die französischen Finanzen zu sanieren und von der ganzen oder teilweisen Lösung dieser Aufgabe wird keine weitere Rolle in der französischen Politik abhängen. Weil aber ein neues Verhältnis zu Großbritannien die unerlässliche Vorbedingung für eine Ordnung der französischen Finanzen ist, wird man die Lösung der Reifer Politik nicht in die Hände eines Mannes legen können, der drüben als Feind Englands gilt. Von diesem Schluß gibt es kein Entkommen.

## England gegen ein verstümmeltes Osteuropa

London, 10. März.

Der vorzüglich unterrichtete diplomatische Mitarbeiter des „Manchester Guardian“ schreibt bezüglich der polnischen Teile, wonach die heutigen Grenzen Polens ein „Aber nicht nur in der Zukunft, sondern auch in der gegenwärtigen Zeit ist, daß der polnische Staat und die bringende Erwerbung eines wertvollen Teiles Osteuropas das Interesse Deutschlands verstümmelt hat. Der Direktor hat Streben von Deutschland abgelehnt und die Zeitung „Siberte“ ihm seine wertvollen Beobachtungen gemacht. Die britische Politik ist heute, wie stets bei dem Westfälischen, unter dem Liberalismus stand Geistes, unter der Arbeiterpolitik Macdonalds, wie unter dem Konventionalismus Bonar Law, Baldwin und Chamberlains, gegen die Bewegung von Deutschlands berechtigten Interessen in Osteuropa. Diese Reaktionen sind unvereinbar mit der Sicherheit, und die Sicherheit ist das Ziel.

## Koalition der Tugenden über Deutschlands Abrüstung

New-York, 11. März.

Der bisherige Koalition der Vereinten Staaten in Berlin, Ogdson, ist gestern in New-York eingetroffen. In

einer Unterredung mit Pressevertretern wies Ogdson in allerhöchster Weise darauf hin, daß die angelegten deutschen Maßnahmen, wie sie die Kontrollkommission Deutschlands am Vormittag in Wirklichkeit nicht zu haben. Derartige Berichte erhalten man täglich vom Morgenstunde vorgeteilt. Er könne versichern, daß sie nicht zutreffen. Deutschland hat vollkommen abgelehnt. Das einige Verleumdungen verbreitet sich einige hundert Gewerbe vertrieht hätten, kann an dieser Tatsache nicht ändern.

Der Tod Eberts bezeugte Ängsten als einen großen Verlust Deutschlands. Deutschland bleibe aber trotzdem Republik. Die Monarchie könne vielleicht in 20 oder 30 Jahren aktuell werden, aber nicht jetzt. Außerdem wird der Reichstag den Danks-Raum, durch den sich die Verhältnisse in Deutschland nie durch ein Wunder gebessert hätten.

## Kontrollbesuch beim Altwarenhandler

München, 11. März.

Wiss zu welchem Grade der Bächerlichkeit die Entlohnungskontrolle gebietet ist, beweist der geltige Besuch einer Militärkontrollkommission, bestehend aus einem italienischen Major und einem französischen Hauptmann, in der Altwarenhandlung Joseph Dufast in München, bei dem gefürchtete Gegenstände liegen sollten. Es handelt sich um eine blecherne Wärmeladen-Wäsche, die acht kleine Spiralen von vier weitere kleine Federn und einige andere Bestandteile eines Heizkörpers im Gesamtwert von etwa sechs Hund enthalten. Ein Arbeiter erhielt den Auftrag, die Stücke mit dem Weil zu zerlegen und die zerlegenen Gegenstände auf das Büro der Untersuchungskommission zu bringen. Die Einzelteile hantieren von einem Arbeitererzeugnis, das sie an die zufällige Stelle abgeliefert hatte. Der Arbeiter wurde für wenige Feinnige an die Altwarenhandlung verkauft.

## Zum Tode des Prinzen Friedrich von Preußen

Der Prinz war vor etwa drei Wochen schwer krank in das Sanatorium Rahmann aufgenommen worden. Es handelt sich um Tuberkulose, namentlich des Darmes, aber auch der Lunge und der Blasenorgane, obwohl in der ganzen Familie des Prinzen ein Fall von Tuberkulose nicht festgestellt worden ist.

















Der verspätete Winter

Auf der Basis 23 Grad Ralte.

Die Tage vor seinem programmatischen Abschied macht der Winter Ernst und schüttet Hagel- und Schneefauer über ganz Europa aus. Die Wetterregeln, die für alles, was unsere Himmel und Erde bewegt, eine Erklärung haben, sagen, daß die ganze Westhälfte Europas von einem Druckausgleich ergriffen worden sei, der aus Vorgängen in hohen Druckschichten entspringt, nachdem bereits infolge Fernwindens kalter Luft von Norden her ein allgemeiner Druckschicht entstanden war. In diesen durchwegs höheren Druckniveau hat sich aber ein Tiefdruckgebiet über der Ostsee zu bilden, ohne seine Lage wesentlich verändern zu können. Seinem Einfluß haben wir es anzuschreiben, daß großen Teile und Oberhälfte des Schneefalles niedergegangen sind. Man sieht, der Winter läßt nicht mit sich spielen. In den deutschen Mittel- und Ost- und Südostgebirge usw., beträgt 10 bis 19 Grad Ralte. Die auf die nächsten Tage wird allerdings ein Druckschicht erwartet, die uns bald in eine Hochdrucklage hineinbringt. Dann werden wir schönes, aber kaltes Wetter, vor allem sehr kalte Nächte bekommen. Es ist also vornehmlich noch ein ziemlich weiter Weg bis zum Frühling.

Braunlage

Unter den beliebtesten Kurorten und Winterportplätzen des Oberharzes, die hart am Broden und innerhalb seiner Gipfelkämme liegen, verdient das etwa 800 Einwohner zählende Braunlage im braunschweigischen Streeke Blankenburg besondere Beachtung: Wegen seiner teils hohen Lage, wegen seines erhellenden Bergklimas und endlich wegen der besonders günstigen Voraussetzungen zur Entwicklung als Kurort.

In einer mittleren Höhe von 800 Meter über dem Meerespiegel liegt der Ort am Südwand des 972 Meter hohen Wurmberges im nach Süden offenen Wiesental der Harzern Höhe. Der Ort ist Spiegellage durch weitestgehenden, beschatteten Höhenwind, über sonstige Bergabhänge, durch feuchte Täler, auf hohe Berggruppen mit lebendigen Farnpflanzen über endlose Wälder, auf Berge und Täler, entlang an klaren Gebirgsbächen mit finstern Felsen, an stillen Waldseen mit spiegelndem Bild darüber, auf wilde Felsenpartien fallen für Erholungssuchende und Genüsse die Zeit des Sommer- oder Winteraufenthaltes in Braunlage aus.

Broden, Wurmberg, Achtermannhöhe, Schmiggele, des Harzes höchste Berge, liegen im engsten Wandergebiete Braunlages und der Brodenweg von hier aus ist der bekannteste Anfang des ganzen Harzgebirges.

Durch die literarisch glänzenden Vorbereitungen in Bezug auf Gelände- und Schneeschichten hat Braunlage sich zu einem Winterportplätze ersten Grades entwickelt; sein Entstehen (gegründet 1892) ist der älteste Deutschlands. 1922 kamen die Deutsche Rodelvereinschaft und die Deutschen Eislaufvereine, 1923 die Deutsche Skisportvereinschaft (auf der neuen Wurmbergbahn) und das Deutsche Rodelrodeln zum Auszuge. — Die Gelände aller Art, unmittelbar am Orte beginnend, bietet Anfängern und Fortgeschrittenen Gelegenheit, auf neuerlicher begehrten Wegen in die Wälderpracht des winterrichten Harzgebirges einzudringen. — Zur Erlernung des Schneelaufs benutzte die Kurverwaltung den guten Winter hindurch Beträge unter Leitung eines tüchtigen Sportlehrers. Zur Führung von Einzelbesuchen und Gesellschaften weist die Kurverwaltung in jeder Beziehung zuverlässige Führer nach. — Für Fußgänger werden die Wege in der nächsten Umgebung des Ortes fest und gebührend gehalten.

St. Andreasberg im Oberharz

Goethe sagte schon: „St. Andreasberg ist in der charakteristischsten Vorgelandschaft gelegen.“ Es ist die höchste der sieben Bergköpfe. Doch oben in einem materiellen Streng von Gruppen und Höhenlagen, nachmittags in der reinen Waldluft, in den heiklenen Straßen der Bergkette, diese bevorzugte Lage hat St. Andreasberg zum ältesten Höhenkurort des Harzes werden lassen.

Dem Winterportort St. Andreasberg zum schönsten Sport der Höhe Ort. Durch die hohe Lage und die Mannigfaltigkeit des Geländes hat es immer noch lange ganz oder teilweise eine unzugängliche Lage, während andere Winterportorte schon längst die Geselligkeit der Schneelage zum Sport vereinen müßten. Durch sein anerkannt bestes Gelände Nord- und Mittelsteilungen ist St. Andreasberg von anderer weit und breit berühmt und viel besucht. Im Deutschland anstößige Nordsee haben es als geeignetes Gelände für ihren Nationalpark erkundet und bekannt gemacht. Seine Ortsgruppe war die Gründerin des Oberharzer Ski-Clubs. Es ist die Wiege der weltberühmten Wintererle. Abseits der reiselernen Schneelage, führen nach allen Richtungen aufwärts.

Das Gelände bietet mannigfache Gelegenheit zu Skitouren, sowohl zu leichteren für Anfänger, wie zu solchen für geübte Läufer. Für Skitouren ist St. Andreasberg ein beliebter Ausgangspunkt, da die Seilbahn bis in das ausgedehnte Schneefeld hochführt. Kleine Lebensbedingungen sind auf der Höhe am Harzpark, eine mittlere und eine große Sprungbahn am Gefäß und die offizielle des O.H.S.K. am großen Sonnenberg. Einzelne und private Skiführer werden erteilt. Skiführer sind ständig am Orte. Gelegenheit zum Rodeln ist bei jedem Gefälle (1:10 bis 1:5) bei 600 bis 2000 Meter Höhe. Sportvereine-Rodelvereinschaft sind am Plage. Besondere Mannschaften (Sport zur Wildfütterung) und Rodelvereine sind zu mieten.

Das sichere Bergwerk da oben hat seine Freunde am Frost im der Unterländer, die zu ihm kommen Von jeder hat es den Sport selbstlos gefördert. Die Skiführer sind gut bezahlt, ein Skiführer wird von der Kurverwaltung beauftragt, seine Kurorte wird im Winter erhaben. Der Skiführer hat hier nicht als Ausbeutungsbetrieb betrachtet. So hat das hier vor nunmehr 30 Jahren erlassene Wintererle stets seinen ursprünglichen und vollständigst hergehenden freundlichen Charakter behalten. Kraft und Regelmäßigkeit herrscht überall in dem vergnüglichen Wintersport.

Zwischen diesen jählich einwärts in den Wintergärten, in die Winterfreude nach St. Andreasberg. Ein Ruf der unterirdischen Höhe hallt in alle Fernen. „Güde auf!“

Dierzig Jahre Rodelsport

Wahrscheinlich man immer der Ansicht gewesen, daß die sportliche Rodeln eine Ergründung der Natur sei. Man hielt neben dem sportlichen Eislauf den Schneefuhr für den ersten Winterport, der in Deutschland heimisch geworden ist und auf dem Kontinent betrieben wurde. Aber das scheint ein Irrtum zu sein. Das erste Rodeln in Europa ist nämlich bereits vor dem ersten Weltlauf auf Schneeschuhen vor sich gegangen. Bereits vor 41 Jahren wurde auf der Straße zwischen Dows und Wölter, am 12. Februar 1883, das 1. Internationale Schlittenrennen zur Entdeckung gebracht, an dem sich außer Engländern, Amerikanern, Australiern, Norwegern, Schweden, Poländern und Schweizern auch deutsche Rodeler beteiligten. Es ging damals um Weltreize, deren ersten ein Australier und ein Schweizer im letzten Rennen erwarben. Alle nahden vier Plätze fielen an Schweizer. Jeder meidet die Chronik nicht, wie die deutschen Rodeler abschritten.

Nebenfalls dürfte der 12. Februar 1888 als Gründungstag des Rodelsports angesehen sein, soweit sportliche Veranstaltungen

in Frage kommen. Am Anknüpfen daran wurden auch einige Preise für weitere Rodeln vergeben, darunter der Schwedische. Der 25. Januar ist 1888 alljährlich in Skandinavien und im kommenden 25. Januar also ein 40jähriges Jubiläum für Bob und Eislaufen wurden dagegen erst später aus Skandinavien in die Schweiz und danach in andere europäische Länder gebracht.

Harzbahnfahrten

Meine schönsten Erinnerungen an meine Kindheit, immer die Harz betreffen, knüpfen sich an die Harz bahn fahrten. Die häufigen Fahrten nach Thale und der Besuch des Bobfeldes oder Grottes, Balthards und des Seilsteins bewährten den Harz. Den Höhepunkt eines Harzurlaubes bildete eine Fahrt mit der Harzbahn — wöglich eine Durchquerung von Gertrude nach Nordhausen oder von Berningerode nach Nordhausen.

Keine ist das anders. Die Fahrt ist eine Qual. — Man hat nur eine einzige Fahrt, die man nicht verpassen darf. Man wähnen sich sehr zum Besuche verzeihen, und man ist in den Straßen der Harzberge dem jüngst entworfenen, stampf angedeckten Bahnen und Autobahnen weit mehr Geduld fähig, als dies allgemein geschieht. Die Fahrt ist der Besuche ist heute der Besuche ersuchen vorzuziehen, wenn man sich angetrieben zu reiten müßte. Man ist schafflich mehr bereit, freilich die Bahnfahrt im Harz, gleichgültig, um welche Bahn und welche Gegend es sich handelt. Man nennt sie die Harz bahn fahrten und die Bahn Grotte — Altemann, auf die das hier folgende weniger zutrifft.

Am 25. März und Ostberg muß man sich den ungestörten Genuß einer Harzbahnfahrt heute teuer, vielleicht um so teuer, auf den Stationen erkaufen, und wenn der Harz jetzt immer dreimal soviel ausmacht als im Frieden, so ist auf das heute Harz bahn fahrten, das beim Harz bahn fahrten mit dem besten Erfolg vertrieben wird, noch das Sonntags fahrten, doch ein Harz bahn fahrten erreicht wird. — Ich will die Harz bahn fahrten ausprechen.

Dies die allgemeinen Klagen: viel zu wenig Züge, feldige Verbindungen, ewiges Warten und oft ungenügendes Personal. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten auf den Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten. Die Harz bahn fahrten sind die Harz bahn fahrten.

Large advertisement for 'WANDERER FAHRRÄDER MOTORRÄDER' featuring 'Otto Kühn, Halle (S.)' and various sports equipment like 'Sport-Artikel', 'H. Schneé Arch.', and 'Bitz Sanatorium Dresden-Redeubel'.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of an article or a list of items.



Statt Karten.  
Für die uns anlässlich unserer Verlobung erweisen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst  
**Gertrud Lauterbach  
Curt Schlegel.**  
Lauchstädt u. Großgräfendorf, im März 1925.

# DER LETZTE MANN

REGIE: F. W. MURNAU

Hauptrolle: **UFA**

## Emil Jannings

Musikalische Leitung: Kapellmeister A. Richter  
**Erstaufführung**  
morgen, Donnerstag, den 12. März,  
abends 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.  
An diesem Tage findet nur eine Vorstellung statt.

**UFA-Theater, Alle Promenade**

### Gasthof „Goldene Rose“

Rannischestraße 19 — Fernruf 5967  
empfiehlt für  
**Familienfestlichkeiten**  
echt Kulmbacher-Andler-Bräu,  
hell und dunkel Export, ein hervor-  
ragendes und bekömmliches Bier,  
in Syphons 5 Liter, per Liter 90 Pf., und  
Fässchen 15—17 Liter, Brauerabfuhr,  
mit Zapfhahn per Liter 90 Pf. Lieferung  
frei Haus in der Stadt von 10 Liter an.

### Zur Konfirmation

sind Uhren und Schmuck-  
sachen die schönsten Ge-  
schenke. Ich empfehle darin  
meine reiche Auswahl in  
jeder Preislage.

**Robert Koch,**  
Uhrmachermeister,  
Leipziger Straße 44.

### Geschenkbücher zur Konfirmation

in allen Preislagen.  
**Otto Mendel's Buchhandlung,**  
Markt 24.

### Harnröhren-

Blasenleiden, Ausfluß usw.  
**„Coba verstärkt“**  
seit Jahr, best. bewährt, hergestellt n. D. Reichs  
Patent, erhält in allen groß. Apotheken und  
Drogerien: in Halle (Saale) bei H. Wais-  
genß, Necht., Gr. Ulrichstr., und Engel-Apo-  
thek, Kleinschmieden, Ecke Große Steinstraße.  
Versand diskret, auch n. auswärts.

Gute für meinen Sohn  
während seiner 8-jährigen schul-  
mäßigen Zeit.

### gute Pension,

möglichst nahe Leipziger Straße,  
Gehalts gefr. Angebote mit Brief  
an Frau Emma-B. Stefan,  
Hofstraße (Anfr.)

### Schüler- pension.

Gute zu Eltern für meinen  
11-jährigen Sohn in der Nähe  
der hiesigen Stiftungen eine  
gute Pension, wo 1 ob. 2 Schüler  
den Tag, unter Beaufsichtigung  
der Schularbeiten, ungef. um  
J. s. 1924 an die Gehalts-  
bier-Setzung.

### Höherrausen-

Gehaltsunterstützung.  
C. Oberburg,  
St. Ulrichstr. 3. Tel. 5709.

### Latina der Franckeschen Stiftungen

Öffentlicher  
**Lichtbildervortrag**  
am Donnerstag, 12. März, 8 Uhr abends  
zu Gunsten der Latinahilfe:  
„Eine Reise ins Land der Mitternachts-  
sonne“  
von Dr. Paul Graßmann.  
Karten am Saaleingang: 1 M., Schüler(innen) 0,50 M.

Nur noch bis 15. März



# Stiller's

## Propaganda Gesundheits-Woche

**Dr. Lahmann's**  
Gesundheits-Stiefel  
und Halbschuhe

in schwarz für Damen und Herren **17<sup>50</sup>**  
in braun **18<sup>50</sup>**

**Stiller's Schuhwarenhaus G.m.b.H.**  
Halle (Saale), Leipziger Straße 95

### Todesfälle

Oberleutnant Paul Baur,  
39 J., Stenograf, über-  
läufig, **Wespa Dreieck-  
mann**, 8 Jahre, Halle.  
Seine Emma Mutter ab-  
gest. 30 Jahre, Halle.  
Eina Rudolf nebst Fried-  
rich W. J. Halle. **Thetia**  
Friedberger geb. Woyte,  
4 Jahre, Halle. **Schloffer-  
meister Carl Otto Wierke,**  
Bretschers Platz 21, 24.  
Jahre, Halle.

### Stadt-Theater

Donnerstag 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Schwanzentwurf**  
mit den Damen  
Yvonne Andree,  
Böhmer, Günzel-  
Dvorski, Seeliger,  
Kirchhoff, Kuhn,  
den Herren:  
Andersen, Böhmer,  
Korsmann, Siegle.  
Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
Freitag 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Sechs Verjonen**  
inben einen Autor.  
Ende 10 Uhr.

Lederhandlung  
Neuhäuser 5  
Gute  
**Fensterleder**

## DIE KARAWANE KOMMT!

Das Film-Ereignis Deutschlands!  
**Erst-Aufführung morgen Donnerstag,**  
d. 12. 3. im **C. T. Gr. Ulrichstr. 51.**

# „ER“ kommt

nach  
**Halle**

Waisen-  
3 Manegen-  
2 Bühnen-  
Riesen-  
Circus

## 100 Sensationen

in jeder Vorstellung  
in 3 Manegen u. 2 Bühnen zu gleich. Zeit!

# Gleich

die größte  
Schau aller  
Zeiten!

600 ca. Angestellte 400 ca. Tiere

# § 218

(Muß die Frau  
Mutter werden?)  
Morgen (Donnerstag)  
Nachmittag 4 Uhr  
**Die große Premiere**  
C. T. Lichtspiele am Riebeckplatz

### Hohenzollern

Wahl- und Bier-Restaurant  
in vier Akten von Franz Adam beyerlin

Hiesige Biere, acht Münchner, Pilsener  
Schoppenweine :: Diners :: Suppen  
Jeden Donnerstag Spezialgericht  
Morgen: Extra große Kalbsbraten  
mit Majonnaisen-Salat  
Taglich ab 7 Uhr

### Künstler-Konzert

### Modernes Theater

Taglich abends 8.10 Uhr:  
Der Riesenerfolg!  
**Zapfenstreich!**

Ein Spiel aus einer kleinen Garnison vor  
in vier Akten von Franz Adam beyerlin

Donnerstag: Der Elite-Tag-  
**Bühne / Kabarett / Ball.**

### ZOO ZOO

Donnerstag, den 12. März  
**15. volkstüml. Sinfoniekonzert**  
(Nordischer Abend)  
des Wittekind-Orchesters. (Halleisches Sinfonie-  
orchester) Leitung: Benno Plitz.  
Werke von Sibelius und Grieg.

**Wratzke & Steiger, Hoflieferanten.**  
Poststr. 9/10  
Juwelen — Gold — Silber.

**Ober-, Nachthemden, Schlafanzüge**  
nach Maß, Sitz garantiert, fertigt  
**H. Martini,** Bielefelder Herrenwäsche, Markt  
Böckstraße 1 (Wettiner Platz)